

## Kerstin Heinemann: Peer-to-Peer-Projekte in der medienpädagogischen Arbeit

Beitrag aus Heft »2012/04: Spielerkultur(en)«

Ziel des Projekts peer<sup>3</sup> - fördern\_vernetzen\_qualifizieren ist es, neue Handlungskonzepte für medienpädagogische Peerto-Peer-Projekte mit Heranwachsenden sowie innovative, nachfrageorientierte Qualifizierungsangebote für Heranwachsende und pädagogische Fachkräfte zu entwickeln und zu erproben. Dafür werden rund 20 medienpädagogische Modellprojekte in Einrichtungen der Jugendarbeit und an Schulen finanziell gefördert und fachlich begleitet, die im Rahmen eines Ideenwettbewerbs von einer Jury in zwei Förderzeiträumen ausgewählt werden. Die Ergebnisse des Projekts werden im Rahmen einer praxisorientierten wissenschaftlichen Begleitung systematisch aufbereitet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zudem fließen sie in die Qualifizierung und Anpassung der Evaluationsinstrumente ein.

Darüber hinaus werden Informationen zu Peer-to-Peer- Aktivitäten verfügbar gemacht. Im Zentrum steht dabei der Transfer aktueller medienpraktischer und wissenschaftlicher Erkenntnisse an pädagogische Fachkräfte: Aktuelle Ergebnisse werden systematisch und praxisnah aufbereitet und zeitnah online zur Verfügung gestellt. Diese Materialien (Texte, Videos etc.) werden in die Qualifizierungsmaßnahmen eingebunden und können frei genutzt werden. peer<sup>3</sup> - fördern\_vernetzen\_qualifizieren ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in München. Als Projektpatinnen und -paten unterstützten medien+bildung.com und mediale pfade das Projekt, als Qualifizierungspartner begleitet das Studienzentrum für evangelische Jugendarbeit in Josefstal e. V. Weitere Informationen unter [www.jff.de/?BEITRAG\\_ID=6526](http://www.jff.de/?BEITRAG_ID=6526)